

vom Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker, empfangen.

Erich Honecker würdigte die bisherigen Erfolge des opferreichen Kampfes der SWAPO gegen die südafrikanischen Okkupanten, gegen Rassismus und Kolonialismus und für die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechtes des namibischen Volkes. Er versicherte die SWAPO der weiteren solidarischen Unterstützung in ihrem Kampf um die Befreiung Namibias.

Sam Nujoma brachte seine hohe Anerkennung und Wertschätzung für die bedeutenden Errungenschaften des Volkes der DDR unter der Führung der SED bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zum Ausdruck. Er dankte der SED und dem Volk der DDR für die dem Volke von Namibia erwiesene Unterstützung.

Die Abordnung der SWAPO führte Unterredungen mit einer Delegation der SED unter Leitung von Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees, sowie mit Kurt Seibt, Vorsitzender der Zentralen Revisionskommission der SED und Präsident des Solidaritätskomitees der DDR, und Oskar Fischer, Mitglied des Zentralkomitees der SED und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der DDR.

Im Verlaufe der offiziellen Gespräche, die in einer Atmosphäre der Freundschaft, der antiimperialistischen Solidarität und des vollen gegenseitigen Einvernehmens stattfanden, tauschten beide Seiten ihre Meinung über aktuelle internationale Fragen, insbesondere über die Lage in Europa, Asien, Lateinamerika und Afrika, aus. Sie berieten über die Ergebnisse und weiteren Aufgaben der Zusammenarbeit zwischen der SED und der SWAPO.

Während des Aufenthaltes in der Deutschen Demokratischen Republik besuchte Sam Nujoma den Bezirk Potsdam und wurde vom Mitglied des Zentralkomitees der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung Potsdam, Günther Jahn, empfangen.

Im Ergebnis des Besuches der Delegation der SWAPO wurde eine Vereinbarung zwischen der SED und der SWAPO über die Zusammenarbeit in den Jahren 1978 und 1979 unterzeichnet.

Die zwischen den Delegationen der SED und der SWAPO geführten Gespräche bestätigten die Übereinstimmung der Haltung beider Seiten zu den behandelten Fragen der internationalen Lage und zur weiteren Entwicklung der bilateralen Beziehungen.

Beide Seiten stimmten darin überein, daß die konsequente Politik der sozialistischen Staaten und der Kampf der nationalen Befreiungsbewegung und aller fortschrittlichen Kräfte zur weiteren Veränderung der Lage in der Welt zugunsten des Friedens, der Sicherheit, der nationalen Unabhängigkeit, der Demokratie und des Sozialismus beigetragen haben. Damit sind im Interesse einer friedlichen Zukunft der Menschheit solide Grundlagen vorhanden für die erfolgreiche Fortsetzung des Kampfes für die Beendigung des Wettrüstens, für